



Ausblick 12. Woche 2011

18. März 2011

Steht der DAX vor einem technischen Rebound?

Verfasser: Klaus Stabel

Impressum: Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Franz A. Rüegg

Vorstand: Bernd Gegenheimer (Vorsitzender), Roland Grundstein, Rainer Roubal, Oliver Szabries

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108; k.stabel@icfag.de



Im Zuge der jüngsten Korrekturbewegung hat der DAX in knapp einem Monat rund 1000 Index-Punkte eingebüßt. Zahlreiche Belastungsfaktoren - und hier vor allem das Gefährdungspotential einer nukelaren Katastrophe in Japan - haben wie an vielen anderen Weltbörsen auch in Deutschland zu einem regelrechten „sell off“ geführt. Aktuell sieht es jedoch so aus, dass der DAX Kursverfall in der Nähe der 200 Tagedurchschnittslinie (200TDL) zunächst abgebremst werden konnte. Begünstigt wurde dies in erster Linie von ersten zaghafte Fortschritten bei der Abkühlung der Reaktoren in Fukushima.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Misserfolge bei den dortigen Anstrengungen können jederzeit zu einem erneuten Abrutschen nicht nur der deutschen Börse führen. Seit Freitag letzter Woche hat der DAX im Durchschnitt rund 5 % verloren. Lediglich Siemens weist in diesem Zeitraum eine leicht positive Performance auf. Am Ende der Verliererliste stehen mit EON und RWE mit knapp 10 Prozent zwei Versorger, die direkt von der durch ein Moratorium der Bundesregierung verfügten Abschaltung älterer Kernkraftwerke betroffen sind. Mit zu den großen Verlierern zählen zudem noch die Aktien der Lufthansa, die noch in der Vorwoche ein exzellentes Ergebnis für 2010 bei guten Perspektiven für das laufende Geschäftsjahr präsentieren konnten.

Auf dem inzwischen ermäßigten Kursniveau hat sich die Chance einer Gegenbewegung wieder erhöht. Aus charttechnischer Sicht ist wichtig, dass die 200 TDL gehalten hat und der DAX sich schon um 2% nach oben in Bewegung setzen konnte. Somit hat sich die Wahrscheinlichkeit eines Rebounds deutlich verbessert.

DAX Werte - sortiert nach dem Abstand von ihrer 200 Tagedurchschnittslinie

	SECURITY_NAME	PX_LAST	CHG_PCT_MOV_AVG_200D
IFX GY Equity	Infineon Technologies AG	7,09	17,2
HEI GY Equity	HeidelbergCement AG	47,265	13,1
SIE GY Equity	Siemens AG	92	10,2
VOW3 GY Equity	Volkswagen AG	109,65	8,6
BAS GY Equity	BASF SE	56,43	8,5
BMW GY Equity	Bayerische Motoren Werke AG	54,9	7,2
SAP GY Equity	SAP AG	40,785	7,2
SDF GY Equity	K+S AG	51,13	6,4
LIN GY Equity	Linde AG	107,1	6,3
FRE GY Equity	Fresenius SE & Co KGaA	63,62	6,2
ALV GY Equity	Allianz SE	95,58	6,0
FME GY Equity	Fresenius Medical Care AG & Co	46,65	5,1
TKA GY Equity	ThyssenKrupp AG	27,4	3,9
DB1 GY Equity	Deutsche Boerse AG	53,69	3,2
DAX Index		6727,56	2,1
MAN GY Equity	MAN SE	81,3	1,1
BAYN GY Equity	Bayer AG	52,72	0,7
MEO GY Equity	Metro AG	48,94	0,5
MRK GY Equity	Merck KGaA	63,26	0,2
MUV2 GY Equity	Muenchener Rueckversicherungs	109,6	-0,2
HEN3 GY Equity	Henkel AG & Co KGaA	41,92	-1,3
DTE GY Equity	Deutsche Telekom AG	9,73	-2,7
LHA GY Equity	Deutsche Lufthansa AG	13,9	-3,5
ADS GY Equity	Adidas AG	43,595	-3,7
DAI GY Equity	Daimler AG	45,595	-4,0
DBK GY Equity	Deutsche Bank AG	41,175	-4,9
BEI GY Equity	Beiersdorf AG	41,445	-5,6
DPW GY Equity	Deutsche Post AG	12,26	-6,5
EOAN GY Equity	E.ON AG	21,25	-7,3
CBK GY Equity	Commerzbank AG	5,685	-7,3
RWE GY Equity	RWE AG	43,825	-15,3

Bei Werten, die sich sehr weit nach unten von ihrer 200 TDL entfernt haben (beispielsweise RWE), ist die Chance einer Gegenbewegung sicherlich höher einzuschätzen als die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung bei den Werten (beispielsweise Infineon), welche sich schon am weitesten von ihrer 200 TDL nach oben entfernt haben. Überdurchschnittlich gebeutelt wurden in den letzten Wochen auch Versicherungsaktien sowie Lufthansa, MAN und adidas.

In der nächsten Woche eröffnet MAN den Berichtsreigen. Ursprünglich hätte MAN bereits schon vor 3 Wochen berichten sollen. Diese Verschiebung wurde jedoch durch „Unklarheiten“ bei der ehemaligen Tochtergesellschaft Ferrostaal verursacht. MAN hatte dem arabischen Staatsfonds IPIC 2009 eine 70-Prozent-Mehrheit an Ferrostaal verkauft. Kurz darauf wurde bei Ferrostaal ein Bestechungsskandal aufgedeckt. Über Jahre hinweg soll beim Verkauf von U-Booten mit Schmiergeldern nachgeholfen worden sein. Anfang 2010 diente MAN IPIC die restlichen 30 Prozent an, doch der Fonds aus Abu Dhabi verweigerte die Abnahme. Eine Lösung dieser Problematik wäre jedoch andererseits die Voraussetzung dafür, endlich die Fusion mit Scania einzuleiten. Ob an diesem Montag eine Lösung präsentiert werden kann, ist immer noch fraglich. Ein Schiedsgericht ist angerufen. Anstehende Schadensersatzleistungen von MAN könnten mit Wertzuschreibungen bei der Scania Beteiligung noch im Abschluss 2010 verrechnet werden. Wichtig wäre auf jeden Fall ein Vergleich mit IPIC, denn ohne einen solchen verschiebt sich die Fusion mit Scania zeitlich weit nach hinten. Falls sich hier am Montag Lösungen abzeichnen, sollte MAN „fliegen“.

Am Dienstag folgt Metro. Ein vergleichsweise schwaches Abschneiden im 4. Quartal wird vom Management zum einen mit der Witterung und zum anderen auch mit einer fehlenden online Strategie bei der Paradedochter Media Markt erklärt. Außerdem verliert der Pharmahändler Celesio seinen langjährigen Vorstandschef Fritz Oesterle. Metro und Celesio gehören mehrheitlich zur Haniel Gruppe. Der Manager scheidet zum 30. Juni "im besten Einvernehmen" mit dem Aufsichtsrat nach mehr als zwölf Jahren aus der Gesellschaft aus, erklärte das Unternehmen am Mittwoch überraschend. Ob dies auf der Metro - PK thematisiert wird, bleibt abzuwarten.

Am Mittwoch berichtet Hochtief. Die Gewinnsituation und die Auftragslage ist besser als bisher angenommen. Im Brennpunkt steht aber sicherlich die Zukunft des Hochtief-Verbundes im ACS Konzern. Kommt es noch zu einem Verkauf der Tochter Concessions?

Salzgitter legt die Bilanz 2010 am Freitag vor. Die Eckdaten sind bekannt. Als Belastung erwies sich die Verteuerung der Vormaterialien im Röhrenbereich bei zu Festpreisen hereingenommenen Aufträgen. Für 2011 sollte eine deutliche Ertragsverbesserung in Aussicht gestellt werden können. Aussagen zur Dividende für 2010 stehen ebenfalls noch aus.

Wenn auch der heutige dreifache Hexensabbat die Tendenzaussagen mit seinen unkalkulierbaren Ausschlägen nicht gerade erleichtert, sollte sich in der nächsten Woche eine markttechnische Erholung am deutschen Aktienmarkt durchsetzen können. Die Voraussetzungen hierfür werden jedoch in erheblichem Umfang davon abhängen, ob es im fernen Japan gelingt, das atomare Desaster abzuwenden oder zumindest überzeugende Lösungsansätze aufzeigen zu können. Eine fundamentale Differenzierung hat es bei dem jüngsten Ausverkauf am deutschen Aktienmarkt nicht gegeben, weshalb gerade die stärksten Verlierer der jüngsten Vergangenheit die besten Kurschancen haben sollten.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfag.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine

Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen